



Karl-Heinz Wochermayr, Nadjeschka Stoffers, Richard Wallenstorfer und Joachim Steinlechner vor der Gedenktafel im Foyer der Landespolizeidirektion. Foto: Ingrid Planitzer

AUF SPURENSUCHE IN SALZBURG

Im April 2021 initiierte das BMI das Forschungsprojekt „Die Polizei in Österreich: Brüche und Kontinuitäten 1938-1945“. Exekutivhistoriker und Traditionsbeauftragter des BMI, Joachim Steinlechner, berichtet über die Forschungsarbeiten und erste Ergebnisse.

Nachdem bis dato nur wenige fundierte wissenschaftliche Auseinandersetzungen und Arbeiten über die „Brüche und Kontinuitäten“ der Exekutive in Österreich während der NS-Zeit vorhanden sind, die Aufarbeitung der Zeit des Nationalsozialismus in der österreichischen Gesellschaft aber nicht nur präsent, sondern im Hinblick auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen auch ständig forciert werden soll, stellt die Erforschung und Bearbeitung unterschiedlicher exekutivhistorischer Themenbereiche mit Bezug zur NS-Zeit in Österreich einen wichtigen Forschungsbereich dar. Ziel des Projektes ist es, die Geschichte der österreichischen Exekutive zur Zeit des Nationalsozialismus umfassend und transparent zu erforschen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen auch als Grundlage für eine umfassende und nachhaltige Auseinandersetzung mit der Geschichte der Exekutive vor, während und nach der NS-Zeit dienen. Die Projektaktivitäten werden in Kooperation mit

externen Forschungspartnern - Universität Graz, Ludwig-Boltzmann-Institut für Kriegsfolgenforschung, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) und der Bundesanstalt Mauthausen Memorial (MM) - durchgeführt. Aus dem Bereich des Innenministeriums sind Historiker und Mitglieder des Fachzirkels „Exekutivgeschichte und Traditionspflege“ als Experten in die Projekttagenden involviert.

■ LUDWIG-BOLTZMANN-INSTITUT BESUCHT LPD

Im Rahmen des gegenständlichen Projektes besuchten am 7. März Projekt-Koordinator Richard **Wallenstorfer** und Nadjeschka **Stoffers**, beide wissenschaftliche Mitarbeiter des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgenforschung, auch das Bundesland Salzburg. Auf dem Programm stand u.a. eine Besprechung mit dem Exekutivhistoriker und Traditionsbeauftragten des BMI, Joachim **Steinlechner**, und dem Obmann des Salzbur-

ger Exekutivhistorischen Museumsvereins, Karl-Heinz **Wochermayr**. Im Zuge der Besprechung wurden die relevanten Unterlagen zur Salzburger NS-Zeit besprochen und Quellenaufstellungen an die externen Projektpartner übergeben. Im Anschluss erfolgte ein Besuch im Salzburger Landesarchiv, in dem u.a. zahlreiche Akten der ehemaligen Sicherheitsdirektion archiviert werden, die für das gegenständliche Projekt von großer Bedeutung sind. Die Delegation wurde vom Direktor des Landesarchivs, Oskar **Dohle**, empfangen, der die Teilnehmer über die Bestände des Archivs in Kenntnis setzte und seine Zusammenarbeit für die Forschungen anbot.

Richard Wallenstorfer: „Ich danke Karl-Heinz Wochermayr für die ausgezeichnete Organisation und Joachim Steinlechner, der ja auch Mitglied im Projektkernteam ist, für seine fachliche Expertise bei den Aufarbeitungstätigkeiten. Unser Besuch in Salzburg war, auch was die archivierten Dokumente anbelangt, ein voller Erfolg.“

Die **Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG)** ist benannt nach dem österreichischen Physiker Ludwig Boltzmann und eine Organisation, die **außeruniversitäre Forschung in verschiedenen Disziplinen** ermöglicht. Das **Institut für Kriegsfolgenforschung** wurde 1993 vom Grazer Historiker Stefan Karner gegründet und verfolgt das Ziel, interdisziplinäre Forschungen zu Auswirkungen und Folgen von Kriegen und Konflikten zu fördern. Aktuelle Leiterin des LBI ist Univ.-Prof. Barbara Stelzl-Marx.



POLIZEIÄRZTLICHER DIENST

Drei neue Amtsärzte sind seit Jänner für die Landespolizeidirektion Salzburg im Dienst. Karin Ebner, Leiterin des amtsärztlichen Dienstes, freut sich über die Verstärkung und stellt sie hier vor. Außerdem gibt sie einen kurzen Einblick in das Aufgabenfeld eines Amtsarztes.

Mit Freude dürfen wir euch nach langer Durststrecke das neue Team des polizeiärztlichen Dienstes vorstellen. Seit Oktober 2022 begrüßen wir Dr. Gernot **Stelzer** (Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Unfallchirurgie, praktizierender Notarzt, unterstützt die LPD im Spezialgebiet der taktischen Medizin) und Dr. Daniela **Hohenauer** (Ärztin für Allgemeinmedizin, Arbeitsmedizin, Diplom für psychosomatische und psychotherapeutische Medizin, Diplom für Notfallmedizin) in unserem Team. Seit Jänner 2023 komplettiert Dr. Christopher **Steiner** (Arzt für Allgemeinmedizin, Diplom für Notfallmedizin, Facharzt für Urologie) das Team der Polizeiärzte. Zusätzlich ist Dr. David **Kummer** seit Februar 2023 als Honorararzt für die LPD tätig.

diensteten über Auftrag der Dienstbehörde

- Begutachtung von Verletzten und Toten
- Begutachtung von Personen nach dem Unterbringungsgesetz
- Untersuchung und Begutachtung von Kraftfahrzeuglenkern
- Untersuchung und Begutachtung nach dem Waffengesetz
- Aufsicht über die sanitären Verhältnisse der Arrestzellen und des PAZ

Zu den Aufgaben der Polizeiärzte zählen:

- Ärztliche Untersuchung und Begutachtung des Gesundheitszustandes und Dienstfähigkeit von Polizeibediensteten sowie anderen Bundesbe-

Das Aufgabengebiet der Polizeiärzte ist äußerst vielseitig. Es umfasst unter anderem, neben den oben

